

zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach Hamswehrum verkauft. Die Kirchengemeinde dort bekam in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts ein ganz neues Gotteshaus und wünschte sich dafür auch eine neue Orgel. So wurde die Orgel demontiert, von der Firma Ahrend und Brunzema in Leer restauriert und schließlich in Jennelt wieder aufgebaut.

Kirche und Gemeinde

In den vergangenen Jahren ist vieles getan worden, um die Kirche zu erhalten. Dabei sind wir als Kirchengemeinde nach dem Grundsatz vorgegangen, so viel wie möglich vom Alten zu erhalten oder wieder sichtbar werden zu lassen und gleichzeitig die Nutzungsmöglichkeiten zu verbessern. Unsere Gemeinde besitzt kein Gemeindehaus. Gottesdienste, Gruppen und Kreise finden alle in der Kirche statt. Viele der Instandsetzungsarbeiten sind dabei ehrenamtlich verrichtet worden und das geschieht auch weiterhin. Das hat den Zusammenhalt der Gemeinde gefördert und manche Kosten „gedrückt“, die sonst wahrscheinlich gar nicht zu tragen gewesen wären.

Inzwischen müssen wir als Kirchengemeinde sämtliche finanziellen Mittel für Baumaßnahmen selber aufbringen. Keine leichte Aufgabe, aber bislang kommen wir durch Spenden und das ehrenamtliche Engagement „über die Runden“: Wenn Sie dieses Engagement unterstützen wollen, dann können Sie das tun - mit einer Spende in den Kollektenkasten.

Vielen Dank!

Die Kirchengemeinde Jennelt hat z. Z. 350 Gemeindeglieder, 40 ehren- neben- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen sowie einen Pastoren mit halbem Dienstauftrag. Nähere Informationen über die aktuelle Gemeindegemeinschaft finden Sie in **GÜNTSIED**, dem Gemeindebrief.

Geöffnet ist die Kirche ganztägig: Mai - September von 8 - 18 Uhr, sonst von 9 - 17 Uhr.

Führungen von Ostern bis Oktober dienstags um 17 Uhr oder auf Anfrage:

Renhold Frerichs 04923/7338

Kontakt zur Kirchengemeinde

Gerda Arends 04923/7475

Kirchenratsvorsitzende

Siek Postma 04923/7426

Pastor

V O N G E S T E R N U N D
H E U T E

Ev.-ref. Kirchengemeinde Jennelt
Westerfennenweg 1
26736 Jennelt
E-Mail: geinleth@ewetel.net

Bankverbindung allgemein:
4005005 bei der Sparkasse Aurich-Norden
(Blz 28350000)
Bankverbindung Renovierung Kirche:
8145040500 bei der OLB Pewsum
(Blz 28420007)

HERZLICH WILLKOMMEN!

Evangelisch- reformierte Kirche Jennelt



**ein gang durch
kirche und geschichte**

V O N G E S T E R N U N D
H E U T E

Liebe Besucherin, lieber Besucher!

Sie befinden sich in der Evangelisch-reformierten Kirche Jennelt.

Spätestens bis zum Jahr 1300 ist sie als friesische Einraumkirche im romanischen Stil erbaut worden, zählt also schon mehr als 700 Jahre. Jennelt wird urkundlich erstmals um 900 als „Gein Leth(e)“ erwähnt. Diese Kirche hat also mit großer Wahrscheinlichkeit einen Vorgängerbau gehabt. Spuren davon sind allerdings bislang nicht gefunden worden. Die Gläubigen früherer Zeiten haben die Kirche von der Nord- und Südseite her betreten. Der südliche Eingang befand sich unterhalb der Inschrift aus dem Jahr 1870, der Nordeingang ist noch am Rest einer Türschwelle zu erkennen. An der Westseite, dort wo heute Orgel, Abendmahlstisch und Kanzel stehen, hat sich offensichtlich ein größerer Eingang befunden. Damals kamen die Menschen in einen recht dunklen Raum. Die ursprünglich schmalen romanischen Fenster - sie sind im Chorraum am ehemaligen Ostgiebel zu sehen! - ließen nur wenig Licht in die Kirche hinein. An der Ostseite der Kirche, wo heute Flur und Gruppenraum sind, befand sich der Altar.

Es gibt einige Hinweise darauf, dass sich in diesem Bereich der Kirche auch ein kleines gemauertes Gewölbe befunden hat.

Spätestens im Gefolge der Reformation wurden die Fenster vergrößert und so

kommt die Kirche heute „spätgotisch daher“ ...

Kirche und Gruft

Im 17. Jahrhundert wurde der Chorraum angebaut. Mitglieder der später gräflichen Familie zu Inn- und Knyphausen sollten in der Gruft zu Jennelt ihre letzte Ru-



hestätte finden. Dodo zu Inn- und Knyphausen (*1583) wurde 1636 in Jennelt beigesetzt. Er fand als königlich-schwedischer Feldmarschall in Diensten König Gustav Adolfs von Schweden in der Schlacht von Haselünne den Tod. Seine sterblichen Überreste wurden auf der Ems nach Emden gebracht, wo sein Leichnam einige Zeit auf der Klunderburg aufbehalten wurde. Dann erfolgte die prachtvolle Überführung nach Jennelt und die Beisetzung des Prunksarges in der Gruft. Dort ist auch die Frau Dodos, Anna Schade (1584 - 1644), beigesetzt.

Kirche und Reformation

Als die Kirchengemeinde Jennelt „reformiert“ geworden war, also wie der ganze Westen Ostfrieslands die schweizerische Linie der Reformation aufgenommen

hatte - mit ihr verbinden sich die Namen Johannes Calvin und Ulrich Zwingli -, wurde aus der Kirche eine typisch reformierte (bilderlose) Predigtkirche. Die Kanzel im Zentrum an der Südseite (der Ring, der den Schalldeckel hielt, ist noch zu sehen), auf diese ausgerichtet die Bänke. An der West- und Ostseite befanden sich, etwas erhöht, die Bänke für die Bauernfamilien. Das Abendmahl wurde im Chorraum gefeiert.

Kirche und Orgel

1971 wurde die Kirche ein weiteres Mal umgebaut - ganz im Geist der Zeit. Der Eingang wurde verlegt, es entstanden ein Flur, ein Gruppenraum und ein Kirchraum - praktisch und schlicht. Geblieben ist ein Rest der Kanzel sowie der Abendmahlstisch. Sonst erinnert kaum noch etwas an den ursprünglichen Charakter.

Neu ist die Orgel - wenn auch 1738 bereits von Johann Friedrich Constabel erbaut; das einzige Instrument, das von diesem Orgelbauer erhalten werden konnte. Die Orgel wurde ursprünglich für die Ev.-ref. Kirchengemeinde Lütetsburg-Norden in Bargebur hergestellt, dann aber in der

V O N G E S T E R N U N D
H E U T E

Ev.-ref. Kirchengemeinde Jennelt

Westerfennenweg 1

26736 Jennelt

E-Mail: geinleth@ewetel.net

Bankverbindung allgemein:

4005005 bei der Sparkasse Aurich-Norden

(Blz 28350000)

Bankverbindung Renovierung Kirche:

8145040500 bei der OLB Pewsum

(Blz 28420007)